

Optimismus im Handel: Silvesterkäufe boomen trotz Sorgen fürs neue Jahr

Weihnachten 2024 bringt Umsatzgewinne für Händler, während Deutsche mit Sorgen auf 2025 blicken. Konsumtrends und Neujahrsvorsätze.

Wien, Österreich - Die Vorbereitungen für den Jahreswechsel laufen auf Hochtouren, und die Neujahrsfeierlichkeiten versprechen ein buntes Treiben in Österreich. Laut einer aktuellen Umfrage von Reppublika im Auftrag des Handelsverbands geben die Österreicher durchschnittlich 126 Euro für Silvester aus. In Wien sind die Ausgaben mit 139 Euro pro Person am höchsten. Während die Steiermark und Kärnten am sparsamsten mit etwa 112 Euro bleiben, sind die Händler optimistisch, dass rund 10 Prozent des Weihnachtsgeschäfts in diesen abschließenden Tagen des Jahres generiert werden. Der Lebensmittel- und Getränkehandel, ebenso wie der Papierwaren- und Modemarkt, können sich über einen kräftigen Umsatzschub freuen, da nur 11 Prozent der Befragten gänzlich auf zusätzliche Einkäufe verzichten möchten, wie die Webseite 5min.at berichtet.

Besorgtes Erwarten in Deutschland

Ganz im Gegensatz dazu zeigt eine Umfrage in Deutschland, dass die Bürger dem neuen Jahr 2025 sorgenvoll entgegenblicken. 63 Prozent der Befragten äußerten Ängste über die bevorstehenden Herausforderungen, was einen Anstieg von 4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr darstellt, wie die dpa-AFX meldet. Die Gründe für diese Besorgnis sind vielfältig: Kriege, Klimawandel, wirtschaftliche Unsicherheiten und die

anhaltende Inflation beschäftigen die Menschen und tragen zur wachsenden Unzufriedenheit mit der Krisenbewältigung der Politik bei. Diese ist auf ein historisches Tief gefallen, mit nur 23 Prozent Zufriedenheit. Angesichts der wachsenden sozialen Kluft und steigenden Lebenshaltungskosten ist die Angst vor Wohlstandsverlust stark verbreitet.

Trotz der Herausforderungen sieht jedoch nicht jeder Deutsche nur schwarz: Fast die Hälfte der Befragten hat Hoffnung auf eine Verbesserung ihrer persönlichen wirtschaftlichen Lage. Dies stellt einen Lichtblick dar, da während der letzten zwei Jahre die Sorgen über die eigene finanzielle Situation abgenommen haben, wenngleich 52 Prozent weiterhin besorgt sind. Die nachdenkliche Stimmung in Deutschland steht im Kontrast zur optimistischen Einkaufslaune in Österreich, die auf einen leichten wirtschaftlichen Aufschwung hindeutet.

Details	
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.5min.at• www.boerse.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at